

Kleine Anfrage Tom Berger (JF), Brigitte Hilty Haller (GFL), Remo Sägesser (GLP), Lionel Gaudy (BDP): Auswirkungen der Coronakrise auf die Kultur- und Gastrobranche in der Stadt Bern

Die Coronakrise bringt das gesellschaftliche und öffentliche Leben in der Stadt Bern allmählich zum Erliegen. Besonders betroffen sind auch die Veranstaltungsbranche, Gastronomiebetriebe sowie Bars, Clubs und Musiklokale. Insbesondere Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sowie Berufsgattungen, die im Bereich der Veranstaltungsbranche im technischen Bereich arbeiten, sind oft selbstständig erwerbend. Durch die aktuelle Coronakrise und die damit verbundenen Absagen von Veranstaltungen sind diese Berufsgruppen stark betroffen.

Aufgrund dieser Ausgangslage ergeben sich die untenstehenden Fragen. Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt der Gemeinderat die kurz-, mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen bzw. finanziellen Einbussen für die Veranstaltungsbranche in der Stadt Bern ein, insbesondere jener Unternehmen, die keine Möglichkeit zur Anmeldung von Kurzarbeit haben?
2. Weiss der Gemeinderat, wie viele Betriebe und Auftragnehmer/Freelancerinnen und Freelancer von den Einschränkungen betroffen sind? Steht der Gemeinderat mit diesen oder den entsprechenden Dachverbänden bereits in Kontakt und kennt er deren Anliegen? Wenn ja, was sind die nächsten konkreten Schritte?
3. Rechnet der Gemeinderat wegen des geltenden Veranstaltungsverbots und anderer Einschränkungen im Kanton mit einer Zunahme von Konkursen in der Veranstaltungsbranche?
4. Was könnte die Stadt tun, um vom Veranstaltungsverbot besonders stark betroffenen Unternehmen und freien Mitarbeitenden in dieser Ausnahmesituation Unterstützung zu gewähren?
5. Kann der Gemeinderat sämtliche kommunalen Steuern und Abgaben ab sofort und bis auf weiteres stunden? Wenn nein, wieso nicht?
6. Wäre die Stadt anderweitig bereit, von der Situation besonders stark betroffene Kleinunternehmen, Kulturschaffende sowie Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen (z. B. durch kostenlose (Rechts-) Beratung, tiefere Raummieten bei stadteigenen Räumlichkeiten, Schaffung von mehr Planungssicherheit in der Veranstaltungsbranche usw.)?

Bern, 12. März 2020

Erstunterzeichnende: Tom Berger, Brigitte Hilty Haller, Remo Sägesser, Lionel Gaudy

Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Philip Kohli, Ursula Stöckli, Dolores Dana, Barbara Freiburghaus, Francesca Chukwunyere, Dannie Jost, Oliver Berger, Maurice Lindgren, Vivianne Esseiva, Michael Hoekstra, Gabriela Blatter, Marcel Wüthrich, Anna Schmassmann